

Die Stiftung – das Zuhause der Schwoagara Dorfbühne

Ein Bericht von Hans Bauer

Nun sind es bereits acht Jahre, dass die Appel-Seitz-Stiftung ins Leben gerufen wurde. Anfangs war die Zeit ausgefüllt mit Planung und Vorbereitung, was aus dem ehemaligen Bauernhof werden sollte. Ein richtiger Theatersaal mit eingebauter Bühne schwebte mir als Stiftungsmitbegründer vor, denn ich war begeistert von den Theateraufführungen und Starkbierfesten, sowie den sonstigen Veranstaltungen, die die Theaterspieler zunächst als Abteilung des kath. Burschenvereins Schwaig, in den Vorjahren auf die Bühne gebracht haben.

Der Wirtshaussaal beim Großen Wirt bot – wie anderswo auch – nur begrenzte Möglichkeiten. Das Herichten des Saals im Obergeschoss für Theater und Starkbierfeste war jedes Mal mit großen Anstrengungen verbunden. Bestuhlung, Betischung, der Bühnenauf- und -abbau war jedes Mal ein mühevoller Aufwand an Zeit und Kraft für die Mitwirkenden und Helfer. Bei den Vorstellungen gab es immer ein dichtes Gedränge, die Luft war zum Schneiden, der Schweiß floss hinterm Rücken... und trotzdem hatte dieses Urige auch seinen Reiz bei den Besuchern. Sich einmal davon trennen zu müssen war unvorstellbar, denn auch die Wirtsleit d`Leni und da Hans waren beliebt.

Aber in mir, damals war ich auch noch 2. Bürgermeister von Neustadt, reiften eben die Pläne für den Bau eines dörflichen Kulturzentrums Schwaig mit Festsaal und Bühne. Doch das Vorhaben fand anfangs nur geteiltes Echo bei Nachbarn und Andersdenkenden: „braucht ma ned“, „vui ts`teia“ und zu wos?“, „d`Wirt kaputt macha!“

Als Stiftungschef ließ ich mich jedoch nicht beirren, denn der inzwischen gegründete Kulturverein „Schwoagara Dorfbühne Kunst und Kultur e.V.“ war Mitverfechter des einzigartigen Vorhabens. Schon 2002 waren die ersten Helfer auf der Hofstelle, um das landwirtschaftliche Anwesen „umzukrempeln“. Bereits im September 2003 konnte der in Eigenleistung errichtete 1. Bauabschnitt mit WC-Anlagen, Küche, Veranda und neuer Stadelfassade eingeweiht werden. Auch die Planung für den Endausbau war Ende 2003 eingabefertig. Nach Eingang der Förderbescheide am 14.05.2005 durch EU LEADER+, dem Bayerischen Kulturfond und der Stadt Neustadt, war die Finanzierung gesichert und die Baumaßnahme konnte am 22.07.2005 mit dem Spatenstich begonnen werden.

Am 25.11.2005 wurde Richtfest gefeiert und am 10.09.2006 erhielt das gelungene Werk bei einem großartigen Festakt seinen kirchlichen Segen. Mit dem Volksstück „Der Geisterbräu“ wurde am 17.11.2006 Premiere im Theatersaal gefeiert. In diesem Jahr konnte mit dem letzten Zuschuss der Stadt Neustadt das 1.018.116,02 EURO teure „Dörfliche Kulturzentrum“ auch finanziell abgeschlossen werden.

Die Finanzierung im Detail:

366.250 Euro kamen von der EU-LEADER+,
227.000 Euro von der Stadt Neustadt,
100.000 Euro vom Bayer. Kulturfond,
86.722 Euro durch Spendengelder und
238.144,02 Euro aus Eigenmitteln der Stiftung.

weiter nächste Seite

Helmut Vielbert, Tel.: 08402 239

**Große Auswahl an Bieren
Weine & Spirituosen, Heimservice
Immer gekühlte Getränke
Verleih von Garnituren, Krügen,
Gläsern & Kühlschränken
Fässer & Partyfässer
Geschenkkörbe & Gutscheine**

seit über 60 Jahren
LOVI
Getränke
VIELBERT
Münchsmünster

